

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der Schreib- und Zeichengeräteindustrie | Ausgabe 2/2022

ZUKUNFT
SICHERN.
TARIFBEWEGUNG SZL



Arbeitgeber: Mieses Angebot und null Wertschätzung

JETZT HEISST ES FLAGGE ZEIGEN!

Böse Überraschung bei der 1. Tarifverhandlung in Nürnberg für unsere Schreib- und Zeichengeräteindustrie! Die Arbeitgeber haben für die Beschäftigten kaum etwas übrig. Wertschätzung? Fehlanzeige! »Das, was sie uns vorgelegt haben, ist kein Angebot! Das ist fahrlässig«, betont IG Metall-Verhandlungsführer Michael Pfeiffer.

► **Tabellenerhöhung:** Die Beschäftigten ächzen unter der Rekordinflation. Im Gegen-

satz zu den Unternehmen können sie die Preissteigerungen nicht abwälzen. Das lächerliche Angebot der Arbeitgeber: 2 % und 1,5 % für zwei Jahre – nur ein Bruchteil der Inflation. Unsere Forderung hat ein Gesamtvolumen von 7,6 Prozent!

► **Sonderzahlungen:** Ein Inflationsbonus, der den Namen nicht verdient: 10 Prozent eines Monatsgehalts wollen die Arbeitgeber jeweils im Dezember 2022 und 2023 zahlen. Ma-

ximal aber 450 Euro. Verdient jemand 2800 Euro, bekommt er im Jahr gerade mal 280 Euro. Verdient jemand über 4500 Euro, bekommt er trotzdem nur 450 Euro. Wir fordern eine jährliche Sonderzahlung von 13 Prozent eines Monatseinkommens, das in freie Tage umgewandelt werden kann.

► **Laufzeit:** Die Unternehmen wollen ihren Billig-Tarifvertrag für 2 Jahre festna-

geln. Die IG Metall dagegen will eine Laufzeit von einem Jahr – auch angesichts der von Tag zu Tag steigenden Preise.

► **Und jetzt?** Die Arbeitgeber wollen Streit. »Das ist ein Angebot, dass uns auf die Straße zwingt«, sagt Pfeiffer. Für nächste Woche sind Betriebsversammlungen und Warnstreiks geplant. Macht mit, um den Arbeitgebern zu zeigen, wie ernst wir es mit unserer Forderung meinen.

Wir brauchen jeden!

Mehr Geld im Gesamtvolumen von 7,6 Prozent durch:

- Erhöhung der Tabellen für Löhne, Gehälter und Azubi-Vergütungen
- Wahloption zwischen einer jährlichen Sonderzahlung (13 % eines Monatseinkommens) oder 3 zusätzlichen freien Tagen
- Laufzeit 12 Monate

Unsere Forderung



IG METALL
Bezirk Bayern

f IGMetallBayern
i IGMetallBayern



Die Verhandlung am 12. Oktober in Stein zwischen Arbeitgebern (links) und IG Metall (rechts)



Kampfbereit: 350 Kolleg*innen kamen nach Stein und zeigten den Arbeitgebern ihre Entschlossenheit.

STIMMEN ZUR 1. VERHANDLUNG



Wir sind maßlos enttäuscht darüber, dass die Arbeitgeber die Leistung ihrer Leute überhaupt nicht wertschätzen! Die letzten Jahre waren geprägt von Kurzarbeit und Verzicht. Und dennoch haben die Beschäftigten alles gegeben. Sie haben sehr viel Arbeitsleistung eingebracht, auch weil die Auftragsbücher voll sind. Dieses Angebot ist einfach eine Unverschämtheit!

Anna Engel, Schwan-Stabilo



**STARK.
NUR MIT DIR.**

Das Kleingedruckte

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell: [igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)



Das ist doch kein Angebot. Wo ist die Wertschätzung gegenüber unseren Beschäftigten? Dieses Nicht-Angebot ist einfach nur enttäuschend! Unsere Leute erwarten zurecht eine kräftige Erhöhung der Tabellen für Löhne, Gehälter und Azubivergütungen. Sicher ist: Das wird sehr viel Wut geben, es hat sich so viel angestaut in letzter Zeit.

Viola Benz, Faber Castell Cosmetics

Dass die Arbeitgeber mit solch einem Angebot ankommen, ist einfach nur traurig. Dass unsere Beschäftigten da wütend werden, ist nur allzu verständlich! Denn die Leute ächzen unter der Rekordinflation. Jetzt gilt es, für unsere Forderung zu kämpfen.

Anna Tari, Lyra

